

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	13
2 Theoretischer Hintergrund – Migration, Sprache.	
Rund um den muttersprachlichen Unterricht	18
2.1 Migration – Herausforderung für die Schule	18
2.1.1 Erklärungsansätze von Disparitäten im schulischen Erfolg – Stand der Forschung	19
2.1.2 Hintergründe der albanischen und türkischen Migration in die Schweiz	31
2.1.3 Bildungserfolg von Albanisch und Türkisch sprechenden Kindern und Jugendlichen in der Schweiz	36
2.2 Erst- und Zweitspracherwerb	40
2.2.1 Begriffsklärung: Erstsprache vs. Zweitsprache	41
2.2.2 Definition und Formen des Bilingualismus	42
2.2.3 Zweisprachig und erfolgreich?.....	44
2.2.4 Erst- und Zweitspracherwerb – Ein Vergleich.....	49
2.2.5 Faktoren des Zweitspracherwerbs – Individual Differences (ID).....	52
2.2.6 Modelle des Zweitspracherwerbs	56
Kontrastivhypothese	56
Identitätshypothese und Monitor-Modell.....	57
Interlanguagehypothese.....	57
Fossilisierung und Pidginisierung	58
2.2.7 Die Rolle der Erstsprache beim Zweitspracherwerb.....	60
Die Schwellenniveau- und die Interdependenz-Hypothese	60
Empirische Untersuchung der Schwellenniveau-Hypothese	64
Empirische Untersuchung der Interdependenz-Hypothese	65
2.3 Institutionelle Förderung der Erst- und Zweitsprache	67
2.3.1 Modelle der zweisprachigen Bildung	67
Assimilationsmodelle	68
Bereicherungsmodelle	68
Emanzipationsmodelle	70
2.3.2 Mehrsprachige Erziehung in der Schweiz	71
Das Zürcher Schulentwicklungsprojekt QUIMS: Qualität in multikulturellen Schulen	73
2.3.3 Förderung der Erstsprache: Der muttersprachliche Unterricht	78
USA und Kanada.....	79
Europa	80

2.3.4	Förderung der Erstsprache in der Schweiz	85
	Geschichte und Entwicklung der Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)	85
	Stand der Forschung über die HSK-Kurse	90
	HSK-Kurse im Kanton Zürich	95
2.4	Untersuchungsmodell des HSK-Unterrichts	98
2.4.1	Sprachkompetenz als theoretisches Konstrukt	100
2.4.2	Individuelle Lernvoraussetzungen	102
	Motivationale Einstellungen zu Erst- und Zweitsprache	103
	Sprachliches Selbstkonzept	105
2.4.3	Lernumwelt Familie	106
2.4.4	Lernumwelt Schule	109
3	Methode der Untersuchung – Design der Methodentriangulation	112
3.1	Methodisches Vorgehen und Forschungsdesign	112
3.1.1	Der Durchführungsplan im Überblick	113
3.1.2	Stichprobe der Schülerinnen und Schüler	114
3.1.3	Stichprobe der Eltern	116
3.1.4	Stichprobe der HSK-Lehrpersonen in der quantitativen Befragung	119
3.1.5	Durchführung der quantitativen Untersuchung	120
3.2	Forschungsfragen und Hypothesen	122
3.3	Entwicklung der Erhebungs- und Diagnostikinstrumente	125
3.3.1	Diagnostikinstrument I-III – der C-Test	125
	Der deutsche C-Test	126
	Der albanische C-Test	131
	Der türkische C-Test	138
3.3.2	Erhebungsinstrument I – Standardisierter Fragebogen für Kinder	144
	Motivationale Einstellungen	144
	Allgemeine Einstellung zum Lernen	152
	Selbsteinschätzung in der Erst- und Zweitsprache	153
	Persönliche Hintergrundmerkmale	155
3.3.3	Erhebungsinstrument II – Standardisierter Fragebogen für Eltern	155
	Elterliche Unterstützung beim Erlernen der Erstsprache (Albanisch und Türkisch)	156
	Elterliche Einstellung zum HSK-Unterricht	157
3.3.4	Erhebungsinstrument III – Standardisierter Fragebogen für die HSK-Lehrpersonen	160
3.4	Methode und Instrumente der qualitativen Analyse	162
3.4.1	Zielsetzung und zentrale Fragestellung	162
3.4.2	Das qualitative Forschungsdesign	163
3.4.3	Durchführung der qualitativen Untersuchung	165
	Videobasierte Unterrichtsbeobachtung	165
	Problemzentriertes Interview	165

3.4.4	Untersuchungsinstrumente der qualitativen Analyse	166
	Beobachtungsprotokoll	166
	Interviewleitfaden	167
3.4.5	Auswertungsverfahren	167
4	Ergebnisse	169
4.1	Ergebnisse der quantitativen Analyse	169
4.1.1	Lernvoraussetzungen des Individuums	169
	Persönliche Hintergrundmerkmale.....	169
	Entwicklung von Erst- und Zweitsprache	175
	Untersuchung der möglichen Stichprobenverzerrung sowie allfälliger Ausgangsunterschiede	179
	Prädiktion von sprachlichen Leistungen im Albanischen	180
	Prädiktion von sprachlichen Leistungen im Deutschen	182
	Einfluss der motivationalen Faktoren auf die Sprachentwicklung	184
	Einfluss des sprachbezogenen Selbstbildes auf die Sprachentwicklung	187
4.1.2	Lernumwelt Familie	191
4.1.3	Lernumwelt Schule	195
	Befragung von HSK-Lehrpersonen in Deutschschweizer Kantonen	195
4.2	Ergebnisse der qualitativen Analyse	207
4.2.1	„Ich bin selber ein Kämpfer“ – HSK-Unterricht Albanisch 1	207
	Unterrichtsprozesse in den beobachteten Lektionen.....	208
	Ebene der Schülerinnen und Schüler	209
	Rahmenbedingungen des HSK-Unterrichts	210
	Ebene der Eltern	211
4.2.2	„Wir versuchen, das so gut wie möglich zu machen“ – HSK-Unterricht Albanisch 2	211
	Unterrichtsprozesse in den beobachteten Lektionen.....	212
	Ebene der Schülerinnen und Schüler	214
	Rahmenbedingungen des HSK-Unterrichts	215
	Ebene der Eltern	216
4.2.3	Zusammenfassung der qualitativen Ergebnisse	217
	Rahmenbedingungen des HSK-Unterrichts	217
	Inhaltliche und sprachliche Ziele	218
	Erfahrung und Ausbildung der HSK-Lehrpersonen	218
	Unterrichtspraxis	219
5	Diskussion	220
5.1	Methodische Reflexion. Diskussion der zentralen Ergebnisse der Studie	220
5.1.1	Ebene des Individuums	221
5.1.2	Ebene des Elternhauses	225
5.1.3	Ebene der Schule	227

5.2	Synthese der theoretischen und empirischen Erkenntnisse in vier Thesen	228
5.3	Folgerungen für die Bildungspolitik und die pädagogische Praxis: Kontextmerkmale des muttersprachlichen Unterrichts	233
5.4	Zusammenfassung	236

Literatur	239
------------------------	-----

Abbildungsverzeichnis	264
------------------------------------	-----

Tabellenverzeichnis	265
----------------------------------	-----

Anhang

Anhang 1 – C-Test Deutsch.....	268
Anhang 2 – C-Test Albanisch	270
Anhang 3 – C-Test Türkisch	273
Anhang 4 – Interviewleitfaden	276
Anhang 5 – Ergänzende statistische Auswertungen.....	278